



Cedrus deodara



Höhe	15 - 20 (30) m, im Herkunftsgebiet 50 - 70 m , schnellwachsend
Breite	10-15m
Krone	breit pyramidenförmig, später breit abgeplattet und schirmförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	zunächst grau und glatt, später allmählich rau werdend
Blatt	Nadeln, in Büscheln, dunkles blaugrün, 2,5 - 5 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, duftende Blüten
Früchte	rotbraune Zapfen, 8 - 12 cm, 1 bis 2 beieinander
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreiche, gut durchlässige, saure Böden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	7b (-14,9 bis -12,3 °C)
Windbeständig	mäßig
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	Himalaya-Gebirge

Schnell wachsender Baum mit durchwachsendem Hauptstamm und abstehenden Ästen und Zweigen, deren Ende herabhängt. Dadurch entsteht eine vor allem in jungem Baumalter dekorative Kronenform, die zunächst noch breit pyramidenförmig ist, später jedoch stark abgeplattet auswächst. In seinem natürlichen Verbreitungsgebiet, dem Himalaya-Gebirge, kann er 60 - 70 m hoch werden. In England werden ca. 30 m an Höhe erreicht, während er auf dem europäischen Kontinent höchstens auf 20 m kommt. Die Nadeln stehen gruppenweise in Büscheln zu jeweils 30. Sie sind leicht gekrümmt, haben eine dunkle, blaugrüne Farbe und sind länger als bei anderen Zedernarten. Die eiförmigen, stehenden Zapfen stehen alleine oder paarweise und sind oben rund. Vor allem Neuanpflanzungen frostempfindlich. Daher ist ein windfreier Standort an einer sonnigen Stelle erforderlich ist. Cedrus deodara gedeiht nicht gut auf Böden mit hohem pH-Wert.